

Finanzen

Für den Ländervergleich werden die betrachteten Finanzgrößen der Länder, Gemeinden/Gemeindeverbände und Sozialversicherungen (unter Aufsicht des jeweiligen Landes) zusammengefasst. Die Darstellung umfasst die öffentlichen Gesamthaushalte mit Kern- und Extrahaushalten.

Extrahaushalte sind öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen (FEU), die gemäß dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) zum Staatssektor gehören. Als FEU gelten Einheiten, an denen die öffentliche Hand zu mindestens 50 % über das Nennkapital oder das Stimmrecht beteiligt ist (öffentliche Kontrolle). FEU bilden jedoch keine Extrahaushalte, wenn sie sich zu mindestens 50 % durch eigene Gebühren, Beiträge u. ä. finanzieren, wie beispielsweise kommunale Versorgungsunternehmen. Diese sogenannten Marktproduzenten gehören gemäß ESVG nicht zum Staatssektor.

Kernhaushalte Unmittelbare Haushalte der Länder, Kommunen und Sozialversicherungen	Extrahaushalte Öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen (FEU des Staatssektors)
Öffentlicher Gesamthaushalt	

In den Tabellen 35 bis 41 ist der öffentliche Gesamthaushalt zusammengefasst für die Länder und deren zugehörige Gemeinden/Gemeindeverbände dargestellt. Die Stadtstaaten Hamburg, Bremen und Berlin weisen keine kommunale Ebene auf, so dass hier die öffentlichen Gesamthaushalte der Länderebene ausgewiesen werden. Tabelle 42 bildet hingegen den Finanzausgleich zwischen den Ländern, respektive zwischen Bund und Ländern ab.

Im Folgenden werden für die Einnahmen und Ausgaben die sogenannten bereinigten Gesamteinnahmen und Gesamtausgaben herangezogen. Diese enthalten keine besonderen Finanzierungsvorgänge wie beispielsweise Kreditaufnahmen und -tilgungen. Darüber hinaus werden die Zahlungen innerhalb der finanzstatistischen Aggregate (z. B. Zahlungen zwischen Land und Kommunen) herausgerechnet.

- Die Einnahmen des Landes und der Kommunen stiegen 2023 in Niedersachsen um 4,5 % gegenüber dem Vorjahr auf 8.259 Euro pro Kopf (Deutschland: +2,2 % auf 8.732 Euro pro Kopf) und die Ausgaben um 4,7 % (Deutschland: +5,1 %).
- Die Zinsausgaben in Niedersachsen sind 2023 deutlich zurückgegangen und lagen mit 106 Euro pro Kopf unter dem bundesweiten Durchschnitt (158 Euro pro Kopf).
- Der Finanzierungsüberschuss (mehr Einnahmen als Ausgaben) bezogen auf das Bruttoinlandsprodukt betrug 2023 für Niedersachsen 0,4 % (Deutschland: -0,2 %).
- Der Schuldenstand pro Kopf belief sich Ende 2023 in Niedersachsen auf 9.264 Euro und lag damit erneut über dem bundesweiten Durchschnitt von 8.864 Euro pro Kopf.

Wichtige Ergebnisse

Einnahmen der Länder insgesamt stiegen nur marginal

Die Einnahmen der öffentlichen Gesamthaushalte von Land, Kommunen und Sozialversicherungen in Niedersachsen stiegen 2023 gegenüber dem Vorjahr um 4,5 % (Bundeschnitt: +2,2 %). Niedersachsen wies damit hinter Brandenburg (+4,6 %) den zweithöchsten Anstieg der Einnahmen im Vergleich aller Länder auf. An dritter Stelle folgten Sachsen und Schleswig-Holstein mit jeweils +2,6 %.

Einnahmen der Gesamthaushalte

T35

- Veränderung der Einnahmen der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände und Sozialversicherungen (Kernhaushalte und Extrahaushalte) 2023 gegenüber 2022 und 2018 – Prozent –



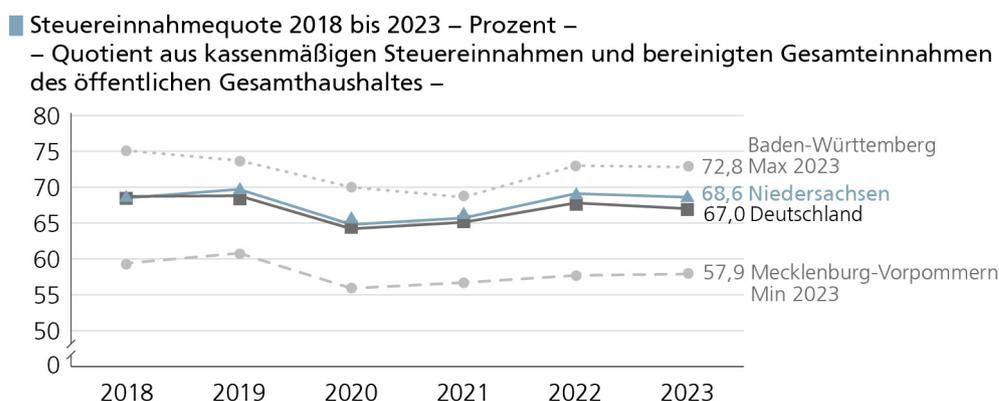
Hingegen gingen die Einnahmen in 4 von 16 Ländern zurück. Der stärkste Einnahmerückgang wurde in Mecklenburg-Vorpommern (-1,8 %) verzeichnet. Dahinter folgten Berlin (-1,1 %), Rheinland-Pfalz (-1,0 %) und Sachsen-Anhalt (-0,3 %).

Im mittelfristigen Vergleich der Einnahmen 2023 gegenüber 2018 wiesen alle Länder positive Veränderungsraten von mehr als 14 % auf: Die höchsten Zuwächse verbuchten das Saarland (41,9 %), Schleswig-Holstein (32,9 %) und Mecklenburg-Vorpommern (32,2 %). An vierter Stelle folgte Niedersachsen mit einer Veränderungsrate von +30,7 % (Bundesdurchschnitt: +26,7 %).

Bundesweit erzielten die öffentlichen Gesamthaushalte 2023 pro Kopf gerechnet Einnahmen von 8.732 Euro; in Niedersachsen waren es 8.259 Euro. Die höchsten Einnahmen pro Kopf fielen erneut in den Stadtstaaten Hamburg (14.280 Euro), Bremen (12.046 Euro) und Berlin (10.572 Euro) an, die niedrigsten verzeichneten Rheinland-Pfalz (7.730 Euro), Thüringen (7.998 Euro) und Baden-Württemberg (8.173 Euro).

Steuereinnahmequote T35

Die Steuereinnahmequote ist in Tabelle 35 als Quotient der kassenmäßigen Steuereinnahmen und der bereinigten Gesamteinnahmen des öffentlichen Gesamthaushaltes dargestellt. Demnach bezogen 2023 die öffentlichen Gesamthaushalte in Niedersachsen 68,6 % ihrer Einnahmen aus Steuererträgen. Damit lag Niedersachsen wie bereits im Vorjahr geringfügig über dem Bundesdurchschnitt von 67,0 %.



Steuereinnahmen T36

Die Steuereinnahmen erhöhten sich 2023 bundesweit nur marginal gegenüber dem Vorjahr um 1,1 % auf 5.851 Euro pro Kopf. In sieben Ländern sanken die Steuereinnahmen im Vergleich zu 2022. Am stärksten war der Rückgang in Berlin mit -3,1 %, gefolgt von Rheinland-Pfalz (-2,4 %) und Schleswig-Holstein (-2,0 %). Der höchste Anstieg der kassenmäßigen Steuereinnahmen war im Saarland (+9,4 %) zu beobachten, gefolgt von Bremen (+8,5 %) und Brandenburg (+4,4 %). Niedersachsen rangierte an vierter Stelle mit einem Zuwachs der Steuereinnahmen um 3,8 %. Demnach stieg das Steueraufkommen in Niedersachsen kurzfristig um 1,7 Mrd. Euro auf 46,2 Mrd. Euro, was 2023 einem Pro-Kopf-Betrag von 5.670 Euro entsprach. Den höchsten Pro-Kopf-Betrag verbuchte Hamburg (8.303 Euro), den niedrigsten Thüringen (5.008 Euro).

Im mittelfristigen Vergleich 2023 gegenüber 2018 stiegen die Steuereinnahmen im Bundesdurchschnitt um 23,7 %. In Niedersachsen war der mittelfristige Anstieg mit 31,0 % deutlich stärker.

Quotient Steuereinnahmen/BIP T36

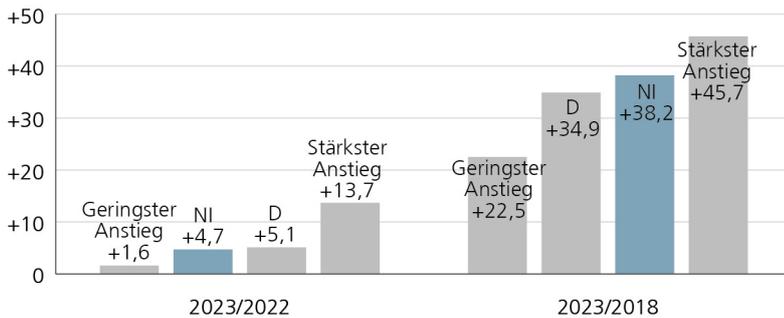
Der Quotient aus Steuereinnahmen und Bruttoinlandsprodukt (BIP) vermittelt einen Überblick über das Volumen der Steuereinnahmen in Relation zur Wirtschaftsleistung. Die höchste Quote im Jahr 2023 wies Sachsen-Anhalt mit 14,1 % auf, gefolgt von Brandenburg und Thüringen mit jeweils 14,0 %. Die eher wirtschaftsstarken Länder wie Bayern (10,3 %), Hamburg (10,5 %) und Baden-Württemberg (10,9 %) wiesen wie in den Vorjahren erneut die geringsten Quoten auf. Niedersachsen lag mit einem Wert von 12,7 % leicht über dem Bundesdurchschnitt von 12,0 %.

Länder mit leichten Ausgabensteigerungen

Die Ausgaben der Länder, Kommunen und Sozialversicherungen wuchsen 2023 gegenüber dem Vorjahr bundesweit um 5,1 %. Hamburg wies mit einem Plus von 13,7 % eine zweistellige Ausgabensteigerung auf, dahinter folgten Hessen (+8,9 %) und Schleswig-Holstein (+8,2 %). Niedersachsen lag mit einem Ausgabenanstieg um 4,7 % gleichauf mit Berlin; dies war der drittniedrigste Anstieg. Im Vergleich zum Vorjahr konnte kein Bundesland seine Ausgaben reduzieren.

Ausgaben der Gesamthaushalte
T37

Veränderung der Ausgaben der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände und Sozialversicherungen (Kernhaushalte und Extrahaushalte) 2023 gegenüber 2022 und 2018 – Prozent –



Der mittelfristige Vergleich 2023 gegenüber 2018 ergibt bundesweit einen Anstieg der Ausgaben um etwas mehr als ein Drittel (+34,9 %). Niedersachsen liegt mit +38,2 % über diesem Durchschnittswert.

Die Ausgaben der öffentlichen Gesamthaushalte beliefen sich 2023 im Bundesdurchschnitt auf 8.814 Euro pro Kopf. Die Stadtstaaten Hamburg (13.914 Euro), Bremen (12.819 Euro) und Berlin (10.778 Euro) wiesen erneut die höchsten Ausgaben pro Kopf auf. Niedersachsen hatte mit 8.087 Euro die drittniedrigsten Ausgaben pro Kopf.

Im Verhältnis der Ausgaben zur Wirtschaftsleistung (BIP) wiesen 2023 wie schon im Vorjahr Mecklenburg-Vorpommern (24,3 %), Sachsen-Anhalt (23,5 %) und Brandenburg (23,1 %) die höchsten Quoten auf. Die geringsten Quoten entfielen auf die wirtschaftsstarke Länder Bayern (14,8 %), Baden-Württemberg (15,0 %) und Hessen (17,0 %). Niedersachsen lag mit einem Wert von 18,1 % exakt im Bundesdurchschnitt.

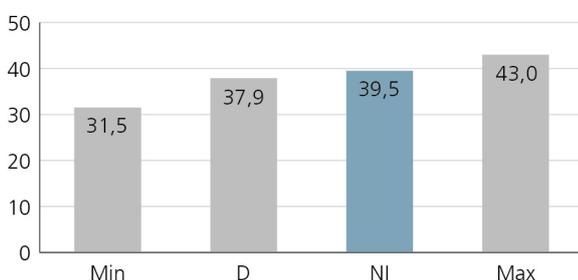
Quotient Ausgaben/BIP
T37

Niedersachsen mit geringstem Anstieg der Personalausgaben

Die Personalausgaben der öffentlichen Gesamthaushalte der Länder, Gemeinden/Gemeindeverbände und Sozialversicherungen stiegen 2023 bundesweit um 6,9 % gegenüber dem Vorjahr an. Niedersachsen (+4,6 %) wies zusammen mit dem Saarland die geringste Veränderungsrate der Personalausgaben auf. Die höchsten Anstiege verzeichneten Hessen (+9,1 %), Thüringen (+8,6 %) und Hamburg (+8,2 %). Im Vergleich 2023 zu 2018 ist bundesweit ein Anstieg der Personalausgaben um mehr als ein Viertel (+28,1 %) zu beobachten.

Personalausgaben
T38

Personalausgabenquote der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände und Sozialversicherungen (Kernhaushalte und Extrahaushalte) 2023 – Prozent –



Personalausgabenquote
T38

Im gesamten Bundesgebiet verwendeten die Länder, Kommunen und Sozialversicherungen 2023 durchschnittlich 37,9 % ihrer Ausgaben für Personal. Niedersachsen lag mit 39,5 % erneut über dem Durchschnitt. Nur in Baden-Württemberg (43,0 %), Rheinland-Pfalz (42,0 %) und dem Saarland (40,4 %) lag diese sogenannte Personalausgabenquote noch höher. Die niedrigsten Quoten entfielen wiederum auf Hamburg (31,5 %), Mecklenburg-Vorpommern (32,1 %) und Schleswig-Holstein (33,2 %).

Zinsausgaben

T39

Niedersachsen mit zweithöchster Senkung der Zinsausgaben aller Länder

Die bundesweiten Zinsausgaben der Länder, Gemeinden/Gemeindeverbände und Sozialversicherungen an den Kreditmarkt sind im Jahr 2023 mit einem Plus von 18,2 % wieder deutlich angestiegen.

In 10 von 16 Ländern stiegen die Zinsausgaben vor dem Hintergrund eines nunmehr deutlich höheren Zinsniveaus an den Kapitalmärkten 2023 wieder teils kräftig an. Die höchsten Zinsausgaben verzeichnete Nordrhein-Westfalen, wo diese kurzfristig besonders stark um 81,6 % auf 4.539 Mio. Euro stiegen. Auch Sachsen-Anhalt (+44,4 %) und Sachsen (+29,6 %) wiesen deutliche Anstiege der Zinsausgaben auf. Niedersachsen lag – wie schon bereits im Jahr 2022 – bundesweit an vierter Stelle bei der absoluten Höhe der Zinsausgaben (861 Mio. Euro). Waren die Ausgaben im Vorjahr noch stark um 27,8 % gestiegen, so gelang 2023 eine deutliche Senkung um 19,5 %. Stärker fiel der Rückgang im Ländervergleich nur in Berlin (-21,7 %) aus, an dritter Stelle rangierte Bremen mit einem Rückgang um 10,6 %.

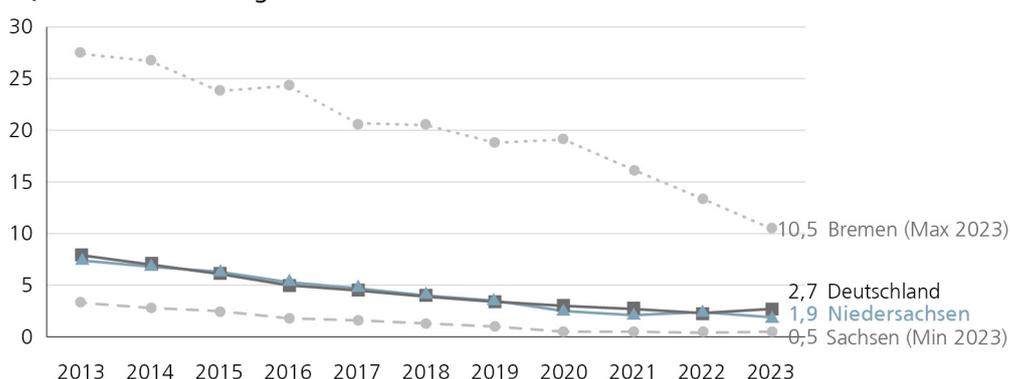
Trotz des jüngsten Anstiegs zeigt sich im mittelfristigen Vergleich 2023 gegenüber 2018 bundesdurchschnittlich ein Rückgang der Zinsausgaben um 14,7 %, in Niedersachsen um 39,2 %. Pro Kopf gaben die öffentlichen Gesamthaushalte 2023 bundesweit durchschnittlich 158 Euro für Zinsen aus, in Niedersachsen waren es 106 Euro.

Zins-Steuer-Quote

T39

Die Zins-Steuer-Quote als Quotient aus Zinsausgaben und Steuereinnahmen weist über die Länder erneut eine große Streuung auf: Sachsen und Bayern verwendeten 2023 lediglich 0,5 % bzw. 0,8 % der Steuererträge für Zinszahlungen, Bremen und das Saarland hingegen 10,5 % bzw. 4,9 %. Bundesweit betrug die Zins-Steuer-Quote zuletzt 2,7 %, in Niedersachsen 1,9 %.

■ Zins-Steuer-Quote 2013 bis 2023 – Prozent –
– Quotient aus Zinsausgaben und Steuereinnahmen –



Finanzierungssaldo

T40

Niedersachsen 2023 mit höchstem Finanzierungsüberschuss aller Länder

Der Finanzierungssaldo wird berechnet als Differenz der bereinigten Einnahmen und bereinigten Ausgaben zuzüglich des „Saldo der haushaltstechnischen Verrechnungen“.

Nur noch in der Hälfte der Länder erzielten die öffentlichen Gesamthaushalte der Länder, Kommunen und Sozialversicherungen 2023 Finanzierungsüberschüsse (mehr Einnahmen als Ausgaben), im Vorjahr traf dies noch in 13 der 16 Länder zu. Bundesweit ergab sich 2023 ein Finanzierungsdefizit (die Ausgaben überstiegen die Einnahmen) aller öffentli-

chen Gesamthaushalte von -6.972 Mio. Euro oder -83 Euro pro Kopf. Im Ländervergleich erzielte Niedersachsen den höchsten Finanzierungsüberschuss (1.405 Mio. Euro) und Nordrhein-Westfalen das höchste Finanzierungsdefizit (-4.325 Mio. Euro).

Die höchsten positiven Salden pro Kopf erzielten die öffentlichen Gesamthaushalte 2023 im Saarland (510 Euro), in Hamburg (366 Euro) und Niedersachsen (172 Euro). Die höchsten Finanzierungsdefizite pro Kopf entstanden in Bremen (-776 Euro), Schleswig-Holstein (-389 Euro) und Nordrhein-Westfalen (-238 Euro).

In den Jahren 2019 bis 2023 schwankte das Finanzierungssaldo bundesweit und in Niedersachsen, lag aber in jedem Jahr unter dem Wert von 2018. Niedersachsen erzielte in diesem Zeitraum fast jedes Jahr Finanzierungsüberschüsse, außer im 1. Jahr der Corona-Pandemie 2020, als alle Länder Defizite auswiesen.

Finanzierungssaldo der Länder und Kommunen (Kernhaushalte und Extrahaushalte) je Einwohnerin und Einwohner 2023 – Euro –



Um einen weiteren Vergleich der Finanzierungssaldi zwischen den Ländern zu ermöglichen, kann der Quotient aus dem Finanzierungssaldo und der Wirtschaftsleistung (BIP) herangezogen werden. Bundesweit belief sich der Finanzierungssaldo der Länder, Gemeinden/Gemeindeverbände und Sozialversicherungen 2023 auf -0,2 % gemessen am Bruttoinlandsprodukt. In 14 Ländern betrug die Quoten 1 % und weniger, darunter Niedersachsen (+0,4 %). Die höchste positive Quote wies das Saarland (+1,2 %) aus, die höchste negative Quote Bremen (-1,4 %).

Quotient Finanzierungssaldo/BIP
T40

Verschuldung in Niedersachsen leicht gesunken

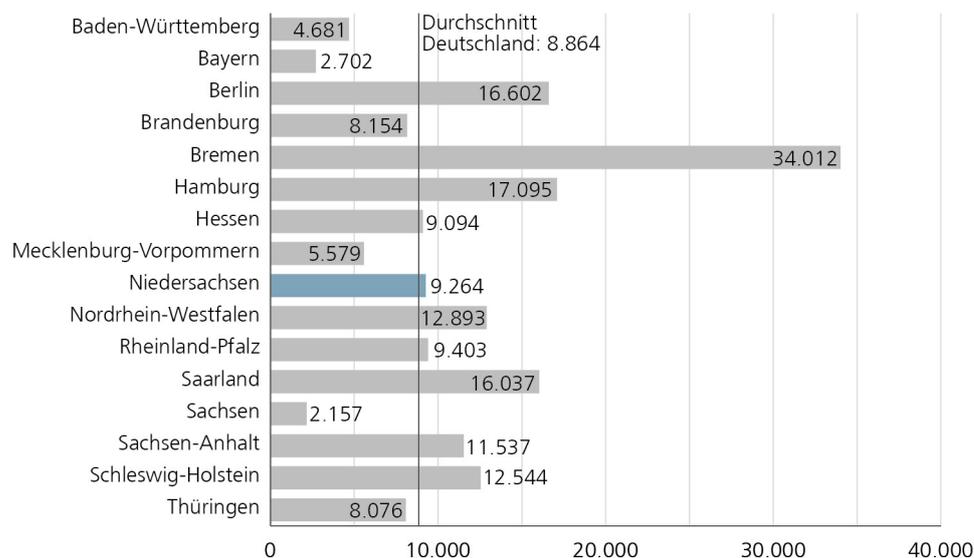
Schulden
T41

Die Verschuldung der öffentlichen Gesamthaushalte von Ländern, Gemeinden/Gemeindeverbänden und Sozialversicherungen ist 2023 im Vergleich zum Vorjahr bundesweit leicht um 0,2 % gestiegen. Damit belief sich der Schuldenstand am 31.12.2023 auf 748,8 Mrd. Euro. Die Verschuldung des öffentlichen Gesamthaushalts in Niedersachsen verringerte sich um 3,2 % auf 75,5 Mrd. Euro. Knapp die Hälfte der 16 Länder verzeichnete 2023 einen Anstieg der Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich. Am deutlichsten fiel dieser in Sachsen (+7,4 %) aus, dahinter folgten Brandenburg (+5,3 %) und Hessen (+4,8 %). In Mecklenburg-Vorpommern konnte die Verschuldung 2023 im Vergleich zum Vorjahr besonders deutlich um 8,5 % gesenkt werden.

Im mittelfristigen Vergleich der Jahre 2023 gegenüber 2018 konnten nur 4 Länder die Verschuldung verringern. In Niedersachsen ist eine moderate Zunahme um 5,2 % zu

beobachten. Die beiden Länder mit einer besonders starken Erhöhung der Verschuldung in diesem Zeitraum wiesen am 31.12.2023 dennoch die geringsten Schuldenstände pro Kopf aus: Die Verschuldung stieg in Sachsen um 107,8 % auf 2.157 Euro pro Kopf und in Bayern um 31,4 % auf 2.702 Euro pro Kopf. Die höchsten Schuldenstände pro Kopf wiesen erneut die Gesamthaushalte der Stadtstaaten Bremen (34.012 Euro), Hamburg (17.095 Euro) und Berlin (16.602 Euro) aus. Niedersachsen lag 2023 mit einem Schuldenstand pro Kopf von 9.264 Euro weiterhin über dem bundesweiten Durchschnitt von 8.864 Euro.

■ **Schulden je Einwohnerin und Einwohner 2023 – Euro –**
 – Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände (Kernhaushalte und Extrahaushalte) –



Quotient Schulden/BIP
T41

Ein weiteres Maß zur Abbildung der öffentlichen Verschuldung ist der Quotient aus Schuldenstand und Bruttoinlandsprodukt (BIP). Die Schulden der öffentlichen Gesamthaushalte im Bundesgebiet entsprachen 2023 fast einem Fünftel (18,2 %) des BIP. Niedersachsen lag mit 20,8 % knapp darüber. Nur fünf Länder erreichten niedrigere Quoten als Niedersachsen. Die geringsten Anteile wiesen Bayern (4,7 %), Sachsen (5,7 %) und Baden-Württemberg (8,6 %) auf. Den höchsten Anteil der Schulden gemessen am BIP hatte 2023 Bremen (59,7 %), gefolgt vom Saarland (38,5 %) und Berlin (32,4 %). Im Ländervergleich ergab sich damit ein ähnliches Ergebnis wie bei der Verschuldung pro Kopf.

Finanzausgleich
T42

Volumen des Finanzausgleichs gestiegen

Bei den Beträgen, die die Länder in den bundesstaatlichen Finanzausgleich einzahlen oder ausgezahlt bekommen, handelt es sich um die Summen des vertikalen und des horizontalen bundesstaatlichen Finanzausgleichs (für 2022 und 2023 sind die Werte noch vorläufig). Durch die Neuregelung des bundesstaatlichen Finanzausgleichs ist die Struktur des Ausgleichssystems ab dem Jahr 2020 geändert worden. Der horizontale Ausgleich der Finanzkraft erfolgt nicht mehr durch den Länderfinanzausgleich (LFA), sondern durch finanzkraftabhängige Zu- und Abschläge bei der horizontalen Verteilung des Länderanteils an der Umsatzsteuer (sog. Finanzkraftausgleich, FKA). Nach der Hinzurechnung dieser Zu- und Abschläge wird der Länderanteil an der Umsatzsteuer vollständig nach der Einwohnerzahl auf die einzelnen Länder verteilt. Die Bundesergänzungszuweisungen (BEZ) bilden den vertikalen Finanzausgleich, bei welchem von einer übergeordneten Gebietskörperschaft (Bund) unter bestimmten Bedingungen Zahlungen an nachgeordnete Gebietskörperschaften (Länder) geleistet werden.

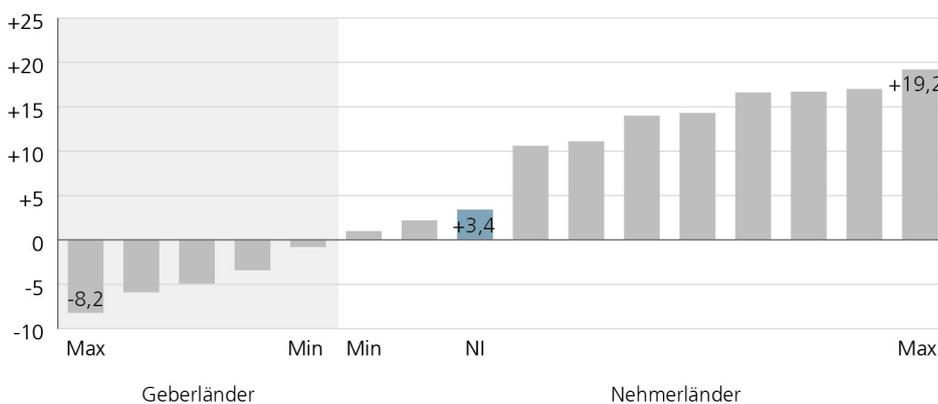
Das Volumen des Finanzausgleichs (FKA und BEZ) ging 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 233 Mio. Euro zurück auf knapp 29,1 Mrd. Euro. Zu beachten ist, dass sich die Beträge des Finanzkraftausgleichs (FKA), dessen Volumen rund 18,3 Mrd. Euro umfasste, zwischen den Geber- und Nehmerländern saldieren. Niedersachsen erhielt 2023 aus dem Finanzausgleich rund 2,3 Mrd. Euro (bzw. 279 Euro pro Kopf).

Die 5 Geberländer waren 2023 wie im Vorjahr Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Hamburg und Rheinland-Pfalz. Unter den 11 Nehmerländern erhielten 6 Zuweisungen von über 1.300 Euro pro Kopf. Die drei stärksten Nehmerländer waren Bremen (1.720 Euro), Thüringen (1.535 Euro) und Berlin (1.484 Euro).

Der Quotient aus Finanzausgleich (FKA und BEZ) geteilt durch die bereinigten Einnahmen der Länder (bei Flächenländern einschließlich ihrer Gemeinden) zeigt das Gewicht des bundesstaatlichen Finanzausgleichs für die Haushalte der Länder. Demnach mussten Bayern 8,2 %, Hessen 5,9 %, Baden-Württemberg 4,9 %, Hamburg 3,4 % und Rheinland-Pfalz 0,8 % ihrer Einnahmen an den bundesstaatlichen Finanzausgleich abführen. Auf Seiten der Nehmerländer hatte der Finanzausgleich vor allem für Thüringen (19,2 %) sowie Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Sachsen-Anhalt (jeweils über 16 %) ein hohes Gewicht. Für Nordrhein-Westfalen (1,0 %) und Schleswig-Holstein (2,2 %) hatte der Finanzausgleich eine eher geringfügige Bedeutung. Auch für Niedersachsen war das Gewicht des Finanzausgleichs mit 3,4 % gemessen an den Einnahmen vergleichsweise klein.

Quotient
Finanzausgleich/BIP
T42

■ Anteil des Finanzausgleichs (FKA + BEZ) in den Geberländern und Nehmerländern an den bereinigten Gesamteinnahmen 2023 – Prozent –



Informationen:

Einnahmen, Ausgaben und Schulden der öffentlichen Haushalte:

- Statistisches Bundesamt (Destatis): Menü > Themen > Staat: Öffentliche Finanzen > Ausgaben und Einnahmen > Publikationen > Kassenergebnisse des Öffentlichen Gesamthaushalts > [Statistischer Bericht – Vierteljährliche Kassenergebnisse der Kern- und Extrahaushalte des Öffentlichen Gesamthaushalts, 1. bis 4. Vierteljahr 2023](#) (bis 2022: Fachserie 14 Reihe 2)
- Statistisches Bundesamt (Destatis): Menü > Themen > Staat: Öffentliche Finanzen > Schulden, Finanzvermögen > Publikationen > Schulden > [Statistischer Bericht – Schulden des Öffentlichen Gesamthaushalts](#) (Fachserie 14 Reihe 5)
- LSN: Veröffentlichungen > [Statistische Berichte: Finanzen, Personal im öffentlichen Dienst, Steuern](#)
- Statistisch gesehen – Das Online-Magazin des LSN: [Staatsfinanzen des Landes Niedersachsen im Jahr 2023](#) (5.8.2024)

Länderfinanzausgleich:

- Bundesministerium der Finanzen: Themen > Öffentliche Finanzen > Föderale Finanzbeziehungen > Länderfinanzausgleich: [Das System des Länderfinanzausgleichs](#) > Daten zum Länderfinanzausgleich: Detaillierte Abrechnungen nach Jahren
- Statistisch gesehen – Das Online-Magazin des LSN: [Der kommunale Finanzausgleich im Jahr 2023](#) (31.5.2023)

Autor: Dominik Kroll

Tabellen Finanzen

35. Einnahmen der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände und Sozialversicherungen – Kernhaushalte und Extrahaushalte –

Land	Einnahmen der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände ¹⁾			Einnahmen der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner/-in			Veränderung der Einnahmen		Steuer- einnahme- quote ²⁾ 2023
	2018	2022	2023	2018	2022	2023	2023/2018	2023/2022	
	Mio. €			€			%		
Baden-Württemberg	76.153	90.430	92.456	6.891	8.048	8.173	+21,4	+2,2	72,8
Bayern	97.215	110.697	111.082	7.456	8.304	8.294	+14,3	+0,3	71,6
Berlin	31.590	40.297	39.862	8.715	10.816	10.572	+26,2	-1,1	66,3
Brandenburg	17.503	21.437	22.432	6.983	8.355	8.708	+28,2	+4,6	61,0
Bremen	6.532	8.170	8.293	9.597	12.013	12.046	+27,0	+1,5	61,3
Hamburg	20.976	26.557	27.140	11.436	14.162	14.280	+29,4	+2,2	58,1
Hessen	47.198	57.073	58.476	7.551	8.958	9.133	+23,9	+2,5	66,8
Mecklenburg-Vorpommern	10.694	14.396	14.139	6.644	8.846	8.681	+32,2	-1,8	57,9
Niedersachsen	51.492	64.427	67.302	6.454	7.939	8.259	+30,7	+4,5	68,6
Nordrhein-Westfalen	127.082	158.491	161.428	7.094	8.767	8.893	+27,0	+1,9	65,7
Rheinland-Pfalz	25.405	32.534	32.204	6.230	7.838	7.730	+26,8	-1,0	69,5
Saarland ³⁾	6.265	[x]	8.890	6.315	[x]	8.954	+41,9	[x]	64,4
Sachsen	27.354	32.727	33.593	6.712	8.021	8.220	+22,8	+2,6	61,8
Sachsen-Anhalt	15.679	18.530	18.476	7.082	8.476	8.471	+17,8	-0,3	59,9
Schleswig-Holstein	19.697	25.513	26.180	6.809	8.660	8.849	+32,9	+2,6	62,6
Thüringen	13.806	16.964	16.989	6.435	7.993	7.998	+23,1	+0,1	62,6
Deutschland	581.991	721.737	737.668	7.022	8.584	8.732	+26,7	+2,2	67,0

1) Dargestellt sind hier die bereinigten Gesamteinnahmen, dabei werden Zahlungen innerhalb der dargestellten Ebene (Land und Gemeinden/Gemeindeverbände) herausgerechnet.

2) Quotient aus kassenmäßigen Steuereinnahmen und bereinigten Gesamteinnahmen.

3) Das Saarland kann für 2022 keine statistisch plausiblen Ergebnisse ausweisen, da die Einnahmen in einen Transformationsfonds ausgegliedert wurden.

36. Kassenmäßige Steuereinnahmen der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände und Sozialversicherungen – Kernhaushalte und Extrahaushalte –

Land	Kassenmäßige Steuereinnahmen der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände			Kassenmäßige Steuereinnahmen der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner/-in			Veränderung der Steuereinnahmen		Quotient Steuerein- nahmen/BIP 2023
	2018	2022	2023	2018	2022	2023	2023/2018	2023/2022	
	Mio. €			€			%		
Baden-Württemberg	57.186	65.996	67.350	5.175	5.874	5.954	+17,8	+2,1	10,9
Bayern	71.191	78.984	79.510	5.460	5.925	5.937	+11,7	+0,7	10,3
Berlin	17.054	27.262	26.410	4.705	7.317	7.004	+54,9	-3,1	13,7
Brandenburg	10.446	13.119	13.693	4.167	5.113	5.315	+31,1	+4,4	14,0
Bremen	3.353	4.687	5.087	4.927	6.892	7.389	+51,7	+8,5	13,0
Hamburg	12.635	15.970	15.780	6.888	8.517	8.303	+24,9	-1,2	10,5
Hessen	33.026	39.010	39.056	5.284	6.123	6.100	+18,3	+0,1	11,1
Mecklenburg-Vorpommern	6.349	8.309	8.185	3.945	5.106	5.025	+28,9	-1,5	13,8
Niedersachsen	35.264	44.530	46.200	4.420	5.487	5.670	+31,0	+3,8	12,7
Nordrhein-Westfalen	84.625	103.712	106.098	4.724	5.737	5.845	+25,4	+2,3	12,6
Rheinland-Pfalz	17.658	22.922	22.373	4.330	5.522	5.370	+26,7	-2,4	12,8
Saarland	4.302	5.239	5.730	4.335	5.296	5.770	+33,2	+9,4	13,9
Sachsen	16.268	20.742	20.751	3.992	5.084	5.077	+27,6	+0,0	13,3
Sachsen-Anhalt	8.850	11.108	11.058	3.997	5.081	5.070	+25,0	-0,4	14,1
Schleswig-Holstein	12.886	16.731	16.389	4.454	5.679	5.540	+27,2	-2,0	13,8
Thüringen	8.630	10.714	10.638	4.023	5.048	5.008	+23,3	-0,7	14,0
Deutschland	399.722	489.034	494.304	4.822	5.816	5.851	+23,7	+1,1	12,0

37. Ausgaben der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände und Sozialversicherungen – Kernhaushalte und Extrahaushalte –

Land	Ausgaben der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände ¹⁾			Ausgaben der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner/-in			Veränderung der Ausgaben		Quotient Ausgaben/BIP 2023
	2018	2022	2023	2018	2022	2023	2023/2018	2023/2022	
	Mio. €			€			%		
Baden-Württemberg	71.778	87.246	91.955	6.495	7.765	8.129	+28,1	+5,4	15,0
Bayern	90.670	107.580	113.421	6.954	8.070	8.469	+25,1	+5,4	14,8
Berlin	29.291	38.829	40.640	8.080	10.422	10.778	+38,7	+4,7	21,0
Brandenburg	16.425	21.044	22.554	6.553	8.202	8.755	+37,3	+7,2	23,1
Bremen	6.339	8.305	8.825	9.315	12.211	12.819	+39,2	+6,3	22,5
Hamburg	21.579	23.251	26.444	11.765	12.399	13.914	+22,5	+13,7	17,6
Hessen	45.594	54.916	59.778	7.294	8.619	9.336	+31,1	+8,9	17,0
Mecklenburg-Vorpommern	9.870	13.722	14.377	6.132	8.431	8.827	+45,7	+4,8	24,3
Niedersachsen	47.686	62.964	65.898	5.976	7.759	8.087	+38,2	+4,7	18,1
Nordrhein-Westfalen	121.959	163.133	165.753	6.808	9.024	9.131	+35,9	+1,6	19,8
Rheinland-Pfalz	23.951	30.535	32.163	5.873	7.357	7.720	+34,3	+5,3	18,5
Saarland	5.970	7.848	8.371	6.016	7.933	8.431	+40,2	+6,7	20,2
Sachsen	24.616	31.308	33.240	6.040	7.673	8.134	+35,0	+6,2	21,3
Sachsen-Anhalt	14.873	18.140	18.448	6.718	8.297	8.458	+24,0	+1,7	23,5
Schleswig-Holstein	21.335	25.249	27.331	7.375	8.571	9.238	+28,1	+8,2	23,0
Thüringen	12.701	15.566	16.740	5.920	7.334	7.881	+31,8	+7,5	22,1
Deutschland	551.988	708.402	744.661	6.660	8.425	8.814	+34,9	+5,1	18,1

1) Dargestellt sind hier die bereinigten Gesamtausgaben, dabei werden Zahlungen innerhalb der dargestellten Ebene (Land und Gemeinden/Gemeindeverbände) herausgerechnet.

38. Personalausgaben der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände und Sozialversicherungen – Kernhaushalte und Extrahaushalte –

Land	Personalausgaben der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände			Personalausgaben der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner/-in			Veränderung der Personalausgaben		Personal- ausgaben- quote ¹⁾ 2023
	2018	2022	2023	2018	2022	2023	2023/2018	2023/2022	
	Mio. €			€			%		
Baden-Württemberg	30.189	36.956	39.549	2.732	3.289	3.496	+31,0	+7,0	43,0
Bayern	33.963	40.392	42.920	2.605	3.030	3.205	+26,4	+6,3	37,8
Berlin	10.700	13.328	14.335	2.952	3.577	3.802	+34,0	+7,6	35,3
Brandenburg	6.139	7.451	7.951	2.449	2.904	3.087	+29,5	+6,7	35,3
Bremen	2.213	2.738	2.950	3.252	4.025	4.286	+33,3	+7,8	33,4
Hamburg	6.436	7.701	8.331	3.509	4.107	4.384	+29,4	+8,2	31,5
Hessen	17.587	21.114	23.033	2.814	3.314	3.597	+31,0	+9,1	38,5
Mecklenburg-Vorpommern	3.749	4.272	4.614	2.329	2.625	2.833	+23,1	+8,0	32,1
Niedersachsen	20.891	24.904	26.042	2.618	3.069	3.196	+24,7	+4,6	39,5
Nordrhein-Westfalen	47.499	56.702	60.909	2.651	3.137	3.355	+28,2	+7,4	36,7
Rheinland-Pfalz	10.724	12.830	13.508	2.630	3.091	3.242	+26,0	+5,3	42,0
Saarland	2.809	3.230	3.379	2.831	3.265	3.403	+20,3	+4,6	40,4
Sachsen	9.855	11.553	12.432	2.418	2.832	3.042	+26,2	+7,6	37,4
Sachsen-Anhalt	5.342	6.153	6.517	2.413	2.815	2.988	+22,0	+5,9	35,3
Schleswig-Holstein	7.168	8.544	9.085	2.478	2.900	3.071	+26,7	+6,3	33,2
Thüringen	4.971	5.974	6.488	2.317	2.815	3.054	+30,5	+8,6	38,8
Deutschland	220.233	263.841	282.042	2.657	3.138	3.338	+28,1	+6,9	37,9

1) Quotient aus Personalausgaben und bereinigten Gesamtausgaben.

39. Zinsausgaben an den Kreditmarkt der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände und Sozialversicherungen – Kernhaushalte und Extrahaushalte –

Land	Zinsausgaben an den Kreditmarkt der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände			Zinsausgaben an den Kreditmarkt der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner/-in			Veränderung der Ausgaben		Zins-Steuer- Quote ¹⁾ 2023
	2018	2022	2023	2018	2022	2023	2023/2018	2023/2022	
	Mio. €			€			%		
Baden-Württemberg	1.761	1.493	1.483	159	133	131	-15,8	-0,7	2,2
Bayern	899	587	634	69	44	47	-29,4	+7,9	0,8
Berlin	1.235	992	777	341	266	206	-37,1	-21,7	2,9
Brandenburg	334	242	247	133	94	96	-26,1	+1,9	1,8
Bremen	632	597	533	928	877	775	-15,6	-10,6	10,5
Hamburg	744	532	620	406	284	326	-16,7	+16,6	3,9
Hessen	1.396	1.111	1.187	223	174	185	-14,9	+6,9	3,0
Mecklenburg-Vorpommern	249	182	221	154	112	136	-11,0	+21,5	2,7
Niedersachsen	1.416	1.069	861	178	132	106	-39,2	-19,5	1,9
Nordrhein-Westfalen	4.043	2.499	4.539	226	138	250	+12,3	+81,6	4,3
Rheinland-Pfalz	852	567	591	209	137	142	-30,6	+4,2	2,6
Saarland	434	300	283	438	304	285	-34,8	-5,7	4,9
Sachsen	214	78	101	53	19	25	-52,8	+29,6	0,5
Sachsen-Anhalt	406	298	430	183	136	197	+5,9	+44,4	3,9
Schleswig-Holstein	613	443	551	212	150	186	-10,1	+24,3	3,4
Thüringen	400	291	276	186	137	130	-31,0	-5,0	2,6
Deutschland	15.626	11.282	13.335	189	134	158	-14,7	+18,2	2,7

1) Quotient aus Zinsausgaben und Steuereinnahmen.

40. Finanzierungssaldo der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände und Sozialversicherungen – Kernhaushalte und Extrahaushalte –

Land	Finanzierungssaldo ¹⁾ der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände			Finanzierungssaldo der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner/-in			Veränderung des Finanzierungssaldos		Quotient Finanzierungs- saldo/BIP 2023
	2018	2022	2023	2018	2022	2023	2023/2018	2023/2022	
	Mio. €			€			Mio. €		
Baden-Württemberg	+4.403	+3.197	+533	+398	+285	+47	-3.870	-2.664	+0,1
Bayern	+6.545	+3.119	-2.337	+502	+234	-175	-8.882	-5.456	-0,3
Berlin	+2.304	+1.472	-774	+636	+395	-205	-3.078	-2.246	-0,4
Brandenburg	+1.078	+400	-118	+430	+156	-46	-1.196	-518	-0,1
Bremen	+183	-136	-534	+269	-200	-776	-718	-398	-1,4
Hamburg	-604	+3.305	+696	-329	+1.762	+366	+1.300	-2.609	+0,5
Hessen	+1.589	+2.032	-1.310	+254	+319	-205	-2.899	-3.341	-0,4
Mecklenburg-Vorpommern	+824	+675	-238	+512	+415	-146	-1.061	-912	-0,4
Niedersachsen	+3.791	+1.464	+1.405	+475	+180	+172	-2.386	-59	+0,4
Nordrhein-Westfalen	+5.122	-4.642	-4.325	+286	-257	-238	-9.446	+317	-0,5
Rheinland-Pfalz	+1.453	+2.000	+41	+356	+482	+10	-1.412	-1.959	+0,0
Saarland	+296	-3.155	+506	+299	-3.189	+510	+210	+3.661	+1,2
Sachsen	+2.761	+1.420	+353	+677	+348	+86	-2.407	-1.066	+0,2
Sachsen-Anhalt	+803	+390	+29	+363	+178	+13	-774	-361	+0,0
Schleswig-Holstein	-1.638	+264	-1.151	-566	+90	-389	+487	-1.415	-1,0
Thüringen	+1.105	+1.352	+250	+515	+637	+118	-856	-1.103	+0,3
Deutschland	+30.017	+13.155	-6.972	+362	+156	-83	-36.989	-20.127	-0,2

1) Differenz der bereinigten Einnahmen und bereinigten Ausgaben zuzüglich des „Saldo der haushaltstechnischen Verrechnungen“.

41. Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich¹⁾ der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände und Sozialversicherungen – Kernhaushalte und Extrahaushalte –

Land	Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände (31.12.)			Anteil der Kassenkredite	Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner/-in			Veränderung der Schulden		Quotient Schulden/ BIP 2023
	2018	2022	2023		2018	2022	2023	2023/2018	2023/2022	
	Mio. €			%	€			%		
Baden-Württemberg	52.647	54.306	52.948	1,6	4.764	4.833	4.681	+0,6	-2,5	8,6
Bayern	27.546	35.298	36.183	1,4	2.113	2.648	2.702	+31,4	+2,5	4,7
Berlin	54.403	61.712	62.601	0,0	15.008	16.564	16.602	+15,1	+1,4	32,4
Brandenburg	18.003	19.952	21.006	0,7	7.182	7.776	8.154	+16,7	+5,3	21,5
Bremen	21.730	22.623	23.415	1,2	31.928	33.264	34.012	+7,8	+3,5	59,7
Hamburg	34.362	33.248	32.489	0,7	18.734	17.731	17.095	-5,5	-2,3	21,6
Hessen	53.356	55.558	58.230	0,2	8.536	8.720	9.094	+9,1	+4,8	16,6
Mecklenburg-Vorpommern	9.320	9.936	9.087	1,7	5.790	6.105	5.579	-2,5	-8,5	15,3
Niedersachsen	71.751	77.995	75.490	1,3	8.993	9.611	9.264	+5,2	-3,2	20,8
Nordrhein-Westfalen	219.461	230.786	234.040	8,3	12.251	12.766	12.893	+6,6	+1,4	27,9
Rheinland-Pfalz	43.281	40.524	39.175	12,6	10.613	9.763	9.403	-9,5	-3,3	22,5
Saarland	17.436	16.278	15.924	6,5	17.572	16.456	16.037	-8,7	-2,2	38,5
Sachsen	4.242	8.203	8.813	4,5	1.041	2.010	2.157	+107,8	+7,4	5,7
Sachsen-Anhalt	22.594	25.809	25.165	4,6	10.206	11.805	11.537	+11,4	-2,5	32,1
Schleswig-Holstein	35.158	37.877	37.110	4,2	12.153	12.857	12.544	+5,6	-2,0	31,3
Thüringen	17.048	17.544	17.153	0,2	7.946	8.266	8.076	+0,6	-2,2	22,6
Deutschland	702.338	747.648	748.828	4,3	8.473	8.892	8.864	+6,6	+0,2	18,2

1) Die Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich beinhalten Kassenkredite (Kredite zur Liquiditätssicherung), Wertpapierschulden und Kredite.

42. Finanzkraftausgleich (FKA) und Bundesergänzungszuweisungen (BEZ) der Länder

Land	FKA und BEZ der Länder insgesamt ¹⁾			FKA und BEZ der Länder je Einwohner/-in			Veränderung insgesamt		Quotient (FKA + BEZ)/ Einnahmen ²⁾ 2023
	2018	2022	2023	2018	2022	2023	2023/2018	2023/2022	
	Mio. €			€			Mio. €		%
Baden-Württemberg	-3.079	-4.473	-4.495	-279	-398	-397	-1.416	-22	-4,9
Bayern	-6.672	-9.865	-9.130	-512	-740	-682	-2.458	+735	-8,2
Berlin	6.382	5.310	5.597	1.761	1.425	1.484	-785	+287	14,0
Brandenburg	1.353	2.281	2.378	540	889	923	+1.025	+97	10,6
Bremen	1.041	1.356	1.184	1.530	1.994	1.720	+143	-172	14,3
Hamburg	-83	-814	-934	-45	-434	-491	-851	-120	-3,4
Hessen	-1.613	-3.250	-3.444	-258	-510	-538	-1.831	-194	-5,9
Mecklenburg-Vorpommern	1.178	2.439	2.398	732	1.499	1.472	+1.220	-41	17,0
Niedersachsen	1.279	2.598	2.274	160	320	279	+995	-324	3,4
Nordrhein-Westfalen	1.536	1.730	1.679	86	96	92	+143	-51	1,0
Rheinland-Pfalz	690	-59	-272	169	-14	-65	-962	-213	-0,8
Saarland	348	971	988	351	982	995	+640	+17	11,1
Sachsen	2.594	5.411	5.606	637	1.326	1.372	+3.012	+195	16,7
Sachsen-Anhalt	1.545	3.389	3.058	698	1.550	1.402	+1.513	-331	16,6
Schleswig-Holstein	416	496	584	144	168	197	+168	+88	2,2
Thüringen	1.488	3.259	3.260	694	1.536	1.535	+1.772	+1	19,2
Deutschland³⁾	8.403	10.778	10.730	101	128	127	+2.327	-48	1,5

1) Vorläufige Angaben.

2) Bereinigte Gesamteinnahmen.

3) Volumen der Bundesergänzungszuweisungen (BEZ); Die Abschläge und Zuschläge im Finanzkraftausgleich (FKA) saldieren sich zwischen den Geber- und Nehmerländern. Das Volumen des Finanzausgleichs (FKA und BEZ) betrug 2023 rund 29,1 Mrd. Euro, 2022 rund 29,3 Mrd. Euro und 2018 rund 19,5 Mrd. Euro.

Quelle: Bundesministerium der Finanzen